

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zung der Ausstellungsbereiche sind sehr gut gelöst. Auch die Einführung der Neubauteile im Innern des Gebäudes (Ostteil) erscheint sinnvoll und von der Gesamtkonzeption her begründet. Die Eingangszone ist zu eng und die Einbindung der ins Untergeschoss führenden Rampe nicht optimal, wobei die Einführung dieses dialektischen Elementes grundsätzlich positiv bewertet wird und als gute Erschliessung anzusehen ist. Die Raumabfolge im Untergeschoss mit ihren Engen und Weiten kann vom museologischen und architektonischen Gesichtspunkt her als eine interessante Möglichkeit angesehen werden. Sie löst gleichzeitig die Probleme einer sinnvollen Integration in die Altsubstanz und ihrer Nutzung, wobei die Anbindung des unterirdischen Kulturgüterschutzraumes ihr nicht voll entspricht.

Die architektonische Qualität ist hoch anzusetzen; trotz Zurückhaltung in Respekt vor dem Altbau gelangen signifikante Raumbildungen und Ausprägungen.

Schluss einer Baulücke in der Basler Altstadt

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt an der Spalenvorstadt 11. Der Wettbewerb wurde in den Rahmen der Europäischen Stadterneuerungskampagne gestellt. Es wurden die folgenden Ziele angestrebt:

- Ein Element, das die räumliche Qualität der ehemaligen Vorstadt stört, sollte eliminiert werden.
- Es sollte dokumentiert werden, dass der Schutz der wertvollen Bausubstanz auch im Bemühen um die Erhaltung ihrer Vitalität und Gesamtqualität besteht und dass die historischen Stadtteile einer stetigen Erneuerung bedürfen.
- Es sollte gezeigt werden, dass Bauen in heutigen Formen und Materialien auch in einem historischen Ensemble möglich ist, wenn dem kulturellen Erbe der gebührende Respekt gezollt wird.

Zur Teilnahme zugelassen waren alle in der Schweiz wohnhaften oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Architekten und Planungsfachleute.

Es wurden insgesamt 137 Projekte eingereicht! Zwei Entwürfe mussten aufgrund fehlender Unterlagen von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (11 000 Fr.): Franz Romero, Zürich

2. Preis (10 000 Fr.): Ueli Marbach und Arthur Rüegg, Zürich

3. Preis (9000 Fr.): Hansjörg Straub, Zürich

Ankauf (4000 Fr.): Urs Schwab, Zürich

Ankauf (4000 Fr.): Trix und Robert Haussmann, Zürich; Mitarbeiter: Ueli Kupferschmid, Moritz Küng

Ankauf (2500 Fr.): Bernhard und Toni Matti, Manuel Bürgi, Silvio Ragaz, Bern

Ankauf (2500 Fr.): Hans Jakob Wittwer, Basel; Mitarbeiter: Hanspeter Christen, Basel

Ankauf (1000 Fr.): Marc Angelil, Bob Gysin, Dübendorf

Ankauf (1000 Fr.): Eduard Huber, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der drei mit Preisen ausgezeichneten Projekte sowie diejenigen der zwei erstrangierten Ankäufe zu einer Überarbeitung einzuladen. Preisrich-

SIA-Mitteilungen

Die neuen Ordnungen für Leistungen und Honorare

Informationstagung in Bern

Am 7. Jan. 1982 führt der SIA im Kursaal Bern eine Informationstagung über die neuen Ordnungen für Leistungen und Honorare - 102 Architekten, 103 Bauingenieure, Geotechnik-Ingenieure und Geologen, 108 Maschinen- und Elektroingenieure - durch. Beginn: 10 Uhr 30.

Gegenwärtig führt der SIA ein Vernehmlassungsverfahren zu den neuen Honorarordnungen durch. Abgabefrist für Stellungnahmen: 15. März 1982.

Programm

Eröffnung durch den SIA-Präsidenten A. Realini (Epalignes). «Allgemeine Einführung und Übersicht» (H.R.A. Suter, Basel), «Rechtsverhältnis» (W. Fischer, SIA-Generalsekretariat, Zürich), «Prüfung und Revi-

sion des Kosten- und Zeittarifs» (U. Strasser, Bern).

Die Revision aus der Sicht der Revisionskommissionen: HO 102 (C. Paillard, Zürich), HO 103 (W. Streich, Zürich), HO 108 (H. Gerber, Bern). Anschliessend Diskussion.

Tagungsleiter: Dr. W. Fischer, SIA-Generalsekretariat, Bern.

Unkostenbeitrag: Fr. 35.- (für Mittagessen und Getränke).

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift wird das diesbezügliche Anmeldeformular beiliegen.

SIA-Fachgruppen

Chemie - Quo vadis?

Die Sektion Zürich der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) führt in der zweiten Winterhälfte wiederum einen Weiterbildungskurs durch, der sich unter dem Titel «Chemie - Quo vadis?» mit der Chemie im Dienste der Technik und mit ihrem Einfluss auf unser Leben befassen wird.

Programm

18. Jan. «Fortschritte in der Pharmakologie» (Prof. P. Waser, Universität Zürich).

1. Febr. «Chemie als Umweltfaktor» (Prof. Ch. Schlatter, ETH Zürich).

22. Febr. «Stand und Entwicklungstendenzen von Kunststoffen» (Prof. H. Batzer, Ciba Geigy, Basel).

8. März. «Vom Trend in der Farbstoffchemie» (Prof. P. Rys, ETH Zürich).

22. März. «Der Beitrag der Chemie in der Metallurgie» (Prof. D. Landolt, ETH Lausanne); «Chemie als Einflussgrösse im Bauwesen» (Prof. H. Böhni, ETH Zürich).

5. April. «Umweltschutz: Zielsetzung, Realität und moderne Lösungen aus industrieller Sicht» (Dr. H. Bretscher, Ciba Geigy, Basel).

Die Vorträge finden im Hauptgebäude der ETH Zürich statt.

Unkostenbeitrag: SIA-Mitglieder für alle Vorträge Fr. 45.-, für Nichtmitglieder Fr. 60.-. Einzelvorträge: Fr. 10.- bzw. Fr. 15.-.

Die neue SIA-Ordnung 110 für Leistungen und Honorare der Raumplaner

Tagung in Zürich

Die Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) und der Bund Schweizer Planer (BSP) führt am Nachmittag des 21. Januar in der Universität Irchel, Zürich, eine Informationstagung zum oben genannten Thema durch.

Die Honorierung kann nach dem Raumtarif oder nach dem Zeittarif erfolgen. Hefte 2-4 zeigen ein neues Berechnungssystem für den Raumtarif, das auf einer individuellen Gewichtung und Schätzung der zu erbringenden Leistungen innerhalb von Grenzwerten beruht. Um die Leistungen möglichst genau zu erfassen, werden die zu bearbeitenden Probleme durch eine Punktzahl, abhängig von Gewichtung und Schwierigkeitsgrad, erfasst. Zudem wird ein Korrekturfaktor eingeführt, mit dem das Honorar unter bestimmten Voraussetzungen nach oben oder

unten korrigiert werden kann.

Programm

«Honorarordnung 110, Heft 1: Allgemeine Bestimmungen (inkl. Rechtsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Beauftragtem)» (W. Fischer, SIA-Generalsekretariat, Zürich), «Honorarordnung 110, Hefte 2-4: Quartierplanung, Ortsplanung, Regionalplanung» (G. Schwörer, Liestal). Diskussion.

Tagungsleiter: Dr. H. J. Bernath, Schaffhausen.

Tagungsbeitrag: Fr. 10.-.

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift wird das diesbezügliche Anmeldeformular beiliegen.

ter waren E. Keller, Regierungsrat, Vorsteher des Baudepartements, Basel, M. Alioth, Basel, C. Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Prof. Dr. P. Hofer, Kunsthistoriker, Muri/Bern, Dr. R. Nertz, Stadtbildkommission, Basel, Prof. D. Schnebli, Zürich, W. Steib, Basel, Prof. E. Studer, Zürich, Dr. A. Wyss, Denkmalpfleger, Basel.

Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte im Baudepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11, (Innenhof), dauert bis zum 23. Dezember. Sie ist geöffnet jeweils von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Die Ausschreibung des Wettbewerbs wurde in Heft 23/1981 auf Seite 546 veröffentlicht.